



# **BITKOM Pressekonferenz Studie zu E-Democracy**

Bundesverband Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und neue Medien e. V.

Berlin, 19. August 2009

---

# Das Internet ist die wichtigste politische Informationsquelle für junge Wahlberechtigte

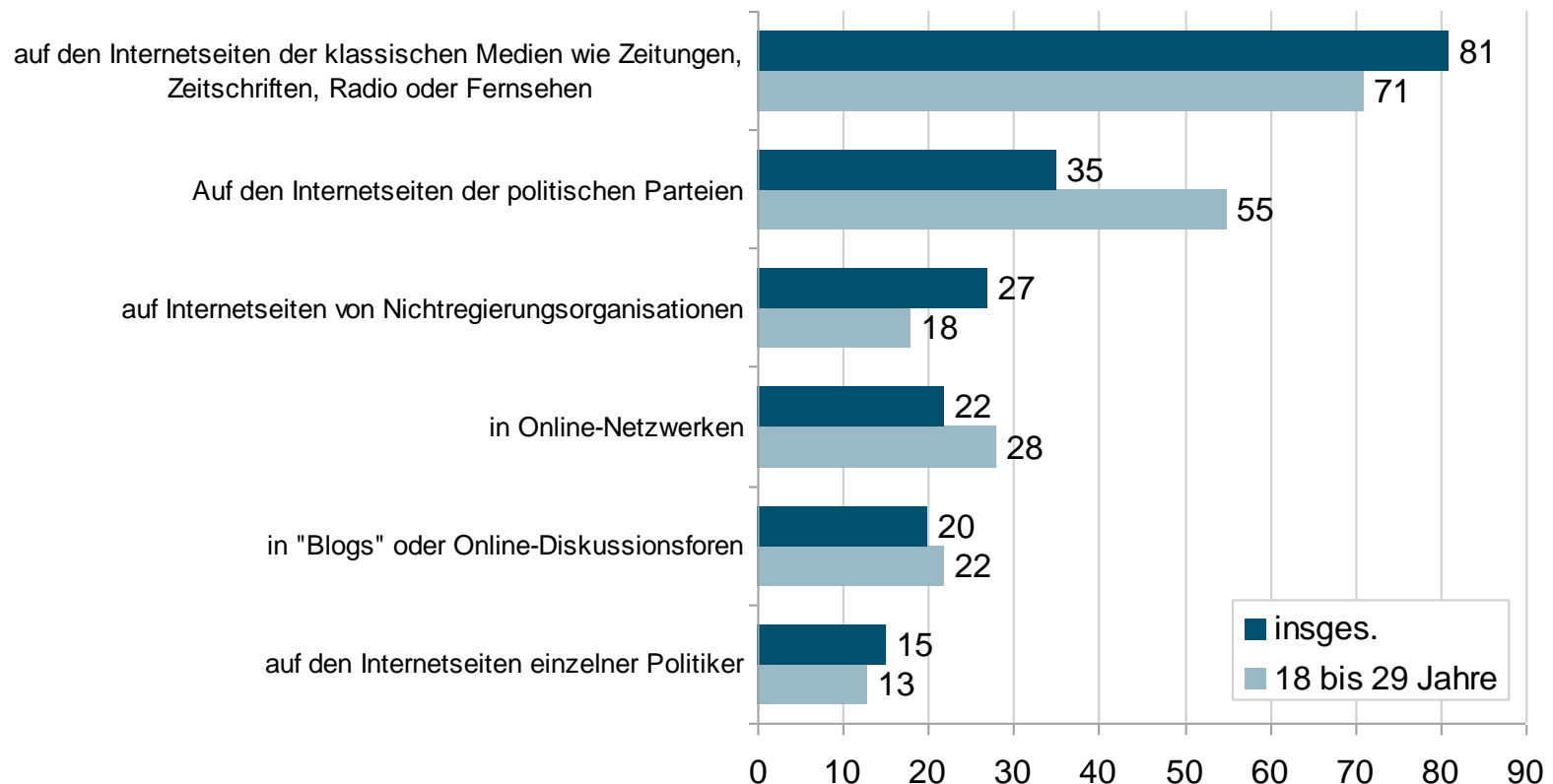
Diese Informationsquellen zu politischen Themen nutzen die Bürger\*

	Alle	
1.	TV	83%
2.	Tageszeitungen	72%
3.	Radio	58%
4.	Persönliche Gespräche	55%
5.	Internet	45%
6.	Wochenzeitung, Magazine	40%
7.	Infos der Parteien	22%
8.	Bücher	10%

	18-29 Jahre	
1.	Internet	77%
2.	TV	61%
3.	Persönliche Gespräche	56%
4.	Tageszeitungen	54%
5.	Wochenzeitung, Magazine	40%
6.	Radio	38%
7.	Infos der Parteien	22%
8.	Bücher	6%

# Im Internet sind klassische Medienhäuser Anlaufpunkt Nr. 1 zur politischen Information

Über politische Themen und den Wahlkampf informiere ich mich im Internet... \*

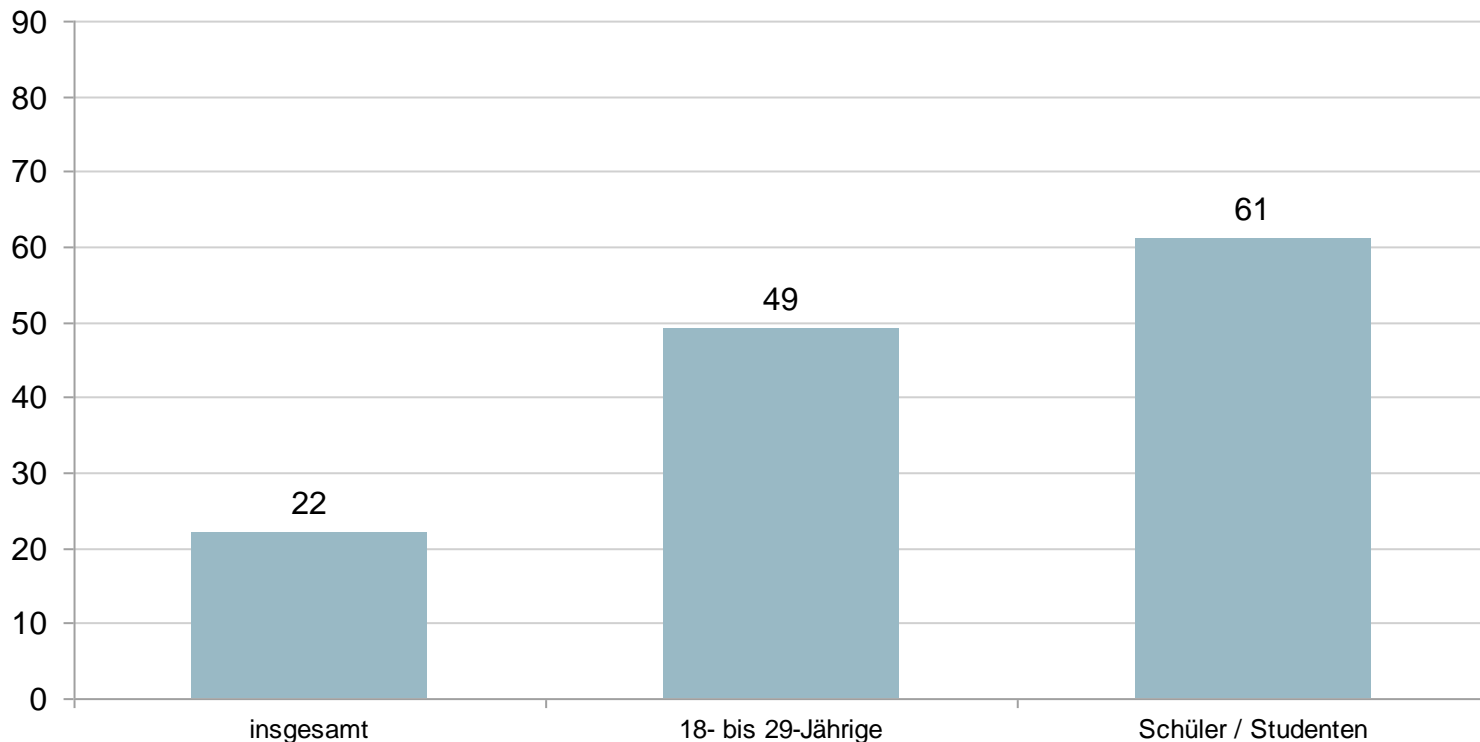


\*) Basis: Befragte, die sich über politische Themen im Internet informieren  
Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Quelle: BITKOM, Forsa

# Junge Menschen informieren sich im Internet direkt bei Parteien und Politikern

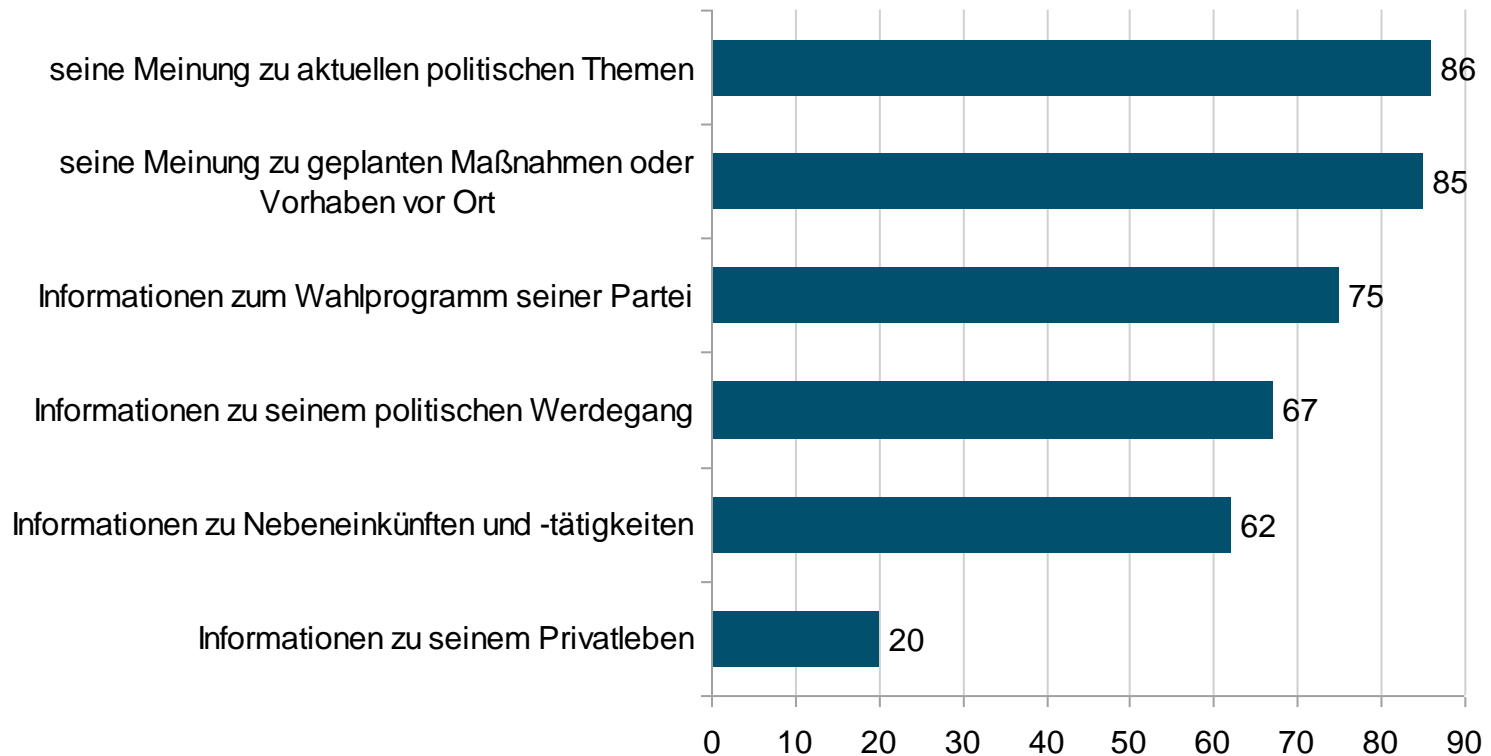
Ich werde vor der Bundestagswahl die Internetseite einer Partei oder eines Politikers besuchen



Quelle: BITKOM, Forsa

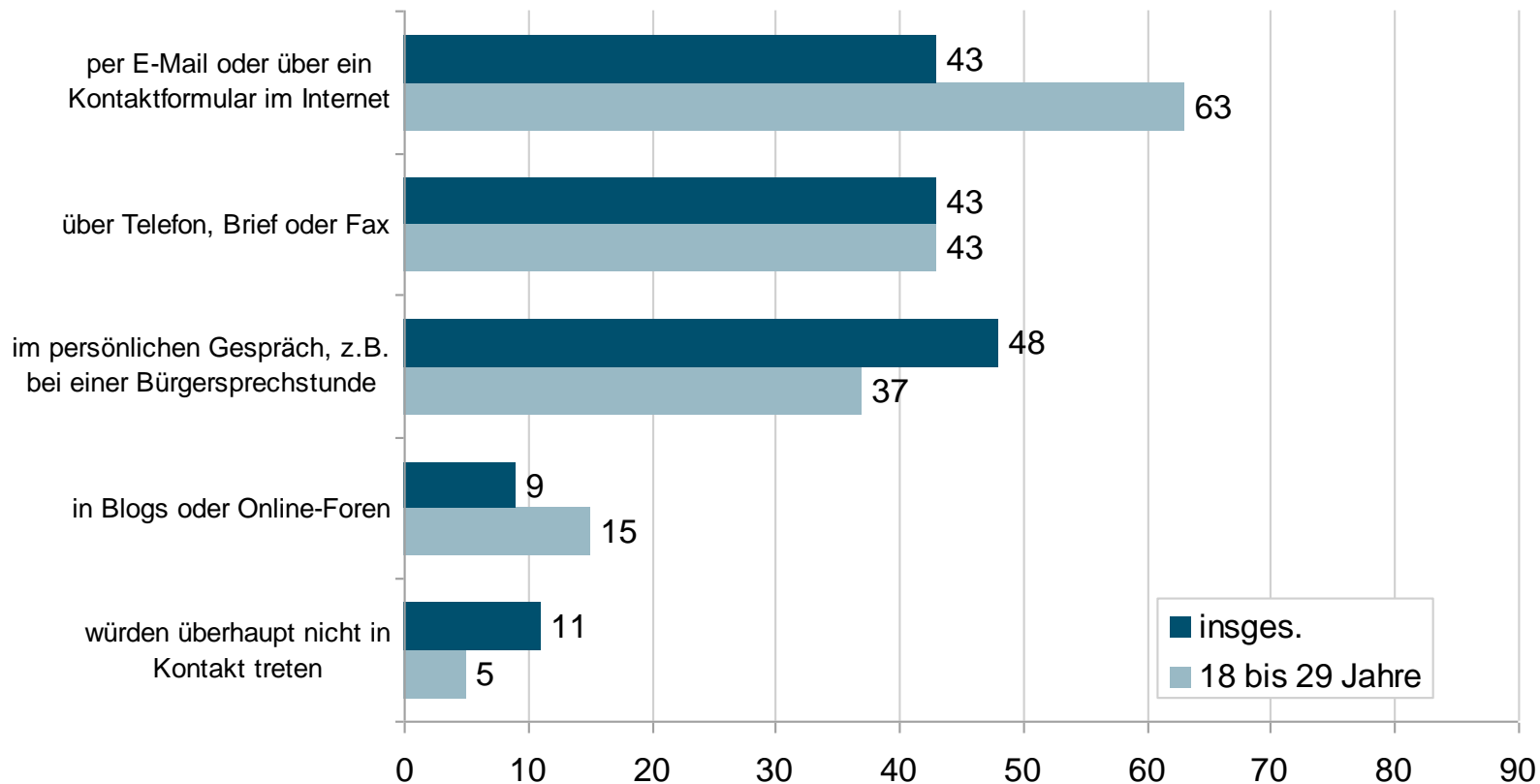
# Wähler wollen Inhalte, keine Home-Storys

Folgende Informationen über einen Politiker sollten auf dessen Internetseite zu finden sein



# Elektronische Medien können die Kommunikation zwischen Bürgern und Politik verbessern

Wenn Sie mit einem Politiker Kontakt aufnehmen wollten, um ein Anliegen vorzubringen oder Ihre Meinung zu äußern, wie würden dies am ehesten tun?

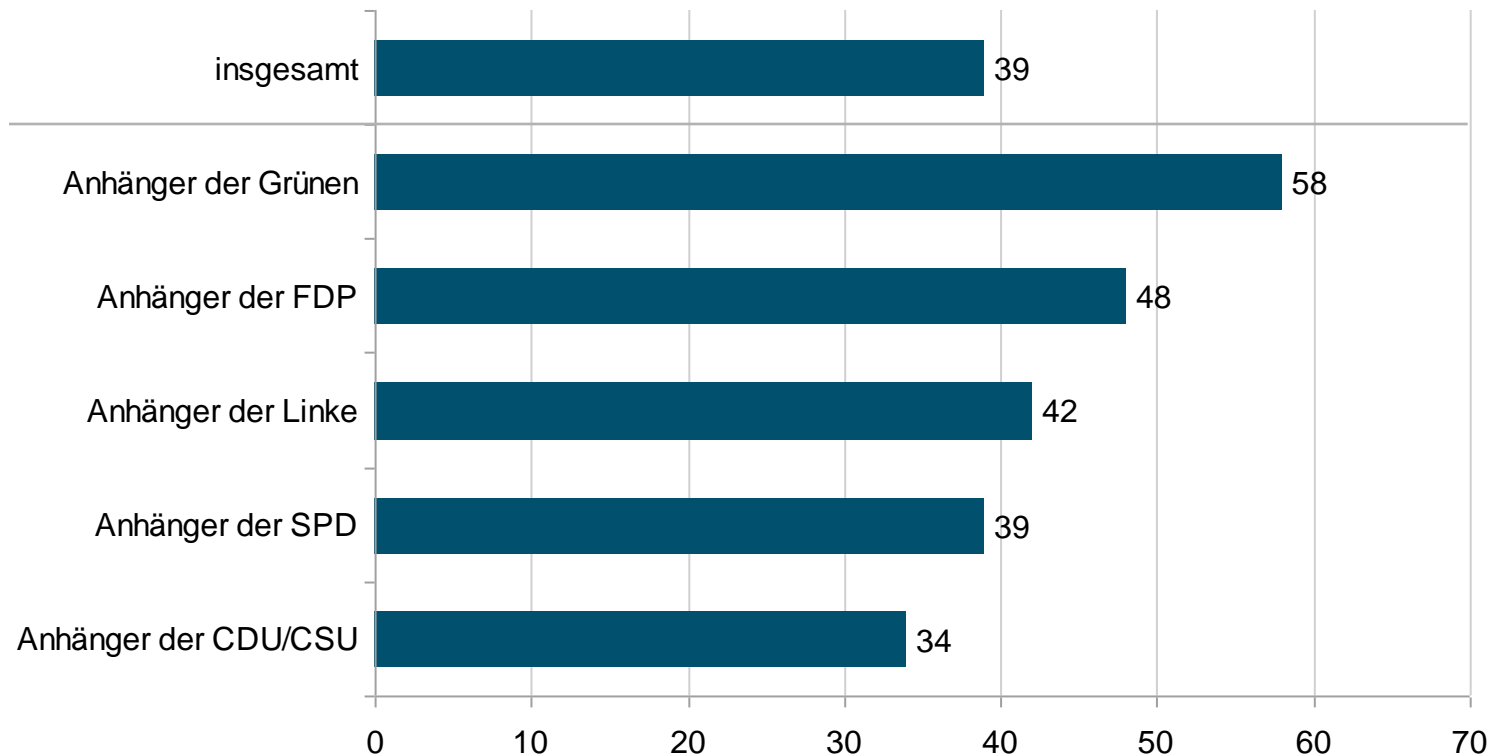


Quelle: BITKOM, Forsa

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

# Bürger wollen mehr direkte Demokratie durch das Internet

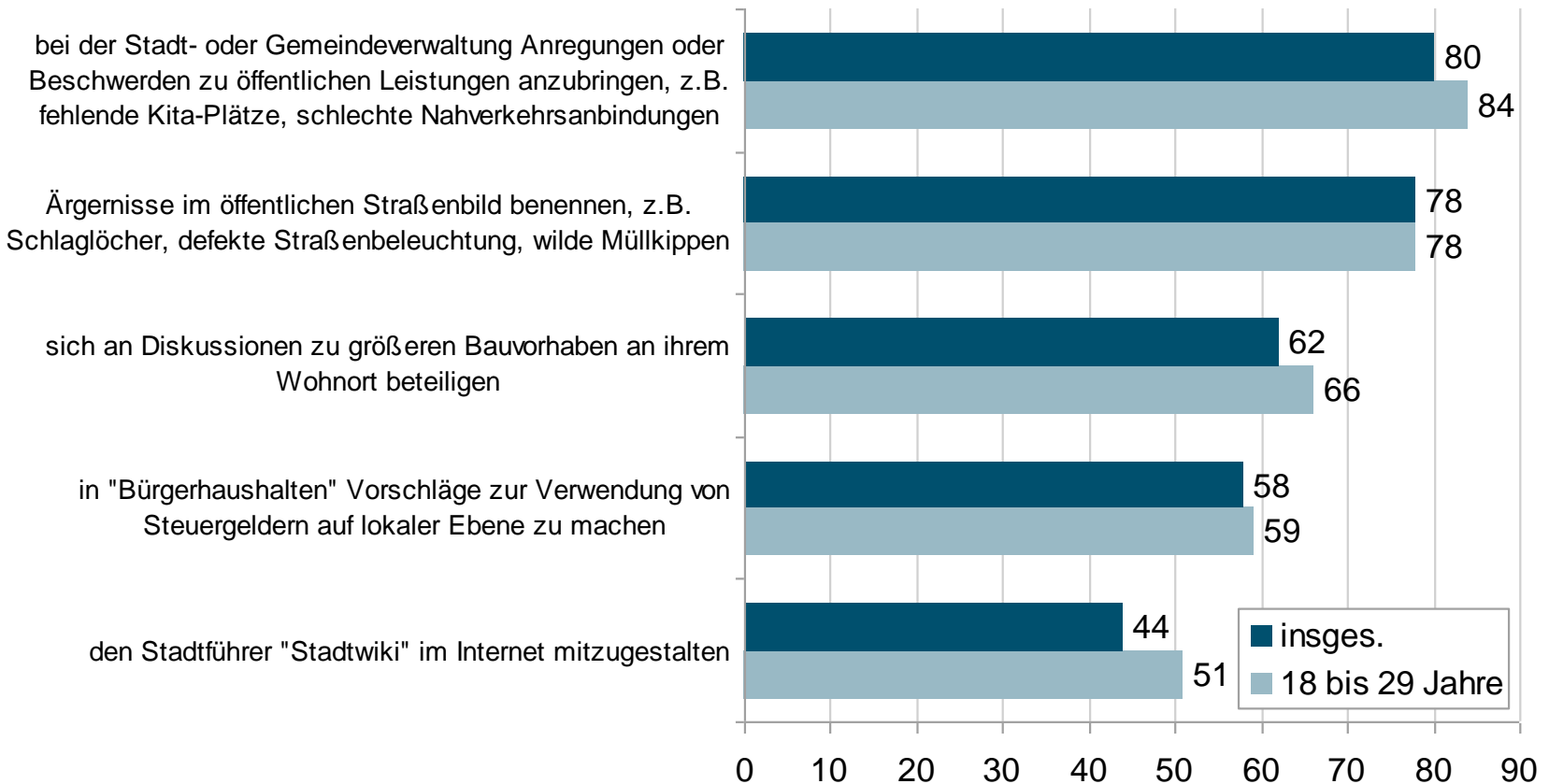
Ich hätte gerne die Möglichkeit, über das Internet an politischen Entscheidungen mitzuwirken



Quelle: BITKOM, Forsa

# Das Internet bietet exzellente Möglichkeiten gegen Politikverdrossenheit in Kommunen

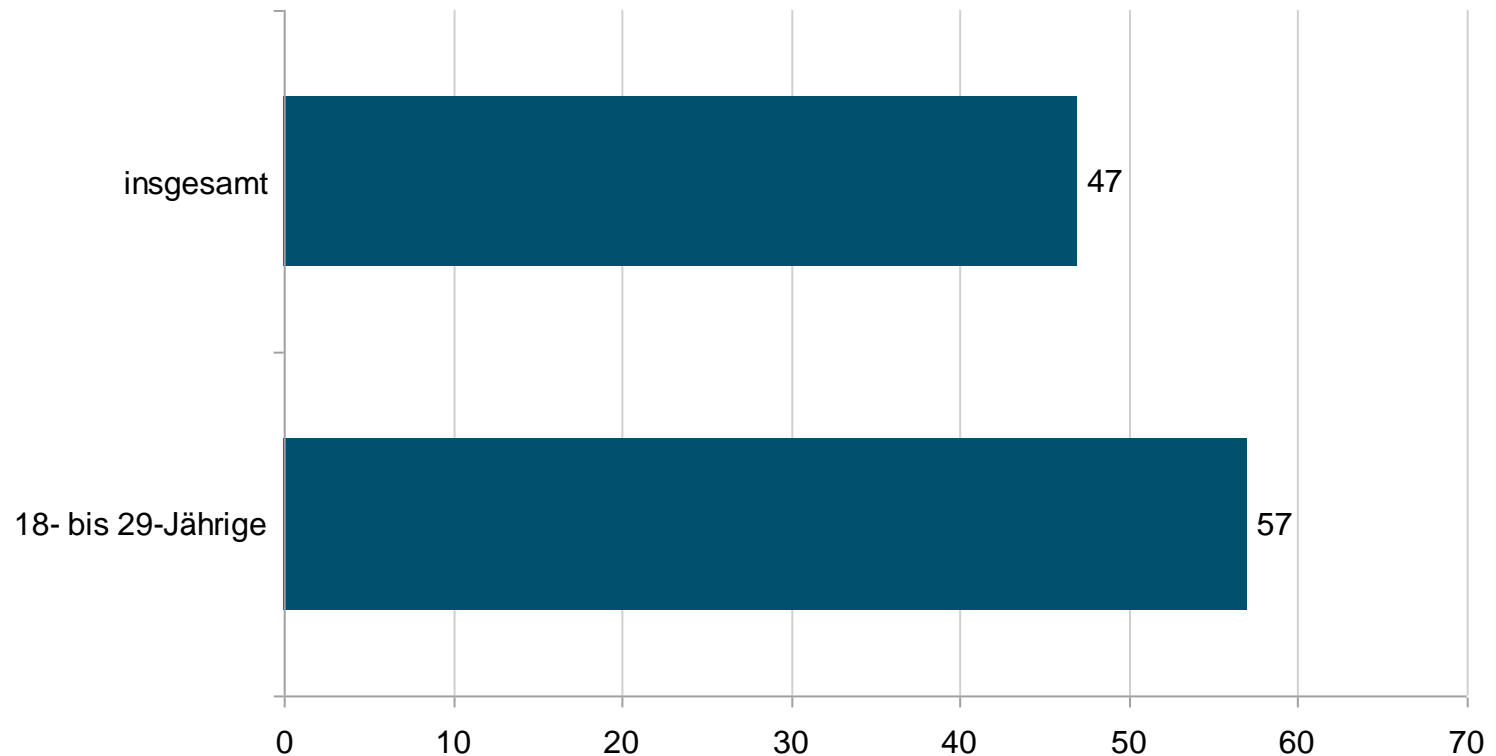
Beteiligung am kommunalen Geschehen über das Internet: Die Bürger wollen über das Internet...



Quelle: BITKOM, Forsa

# Junge Menschen würden mehrheitlich online wählen

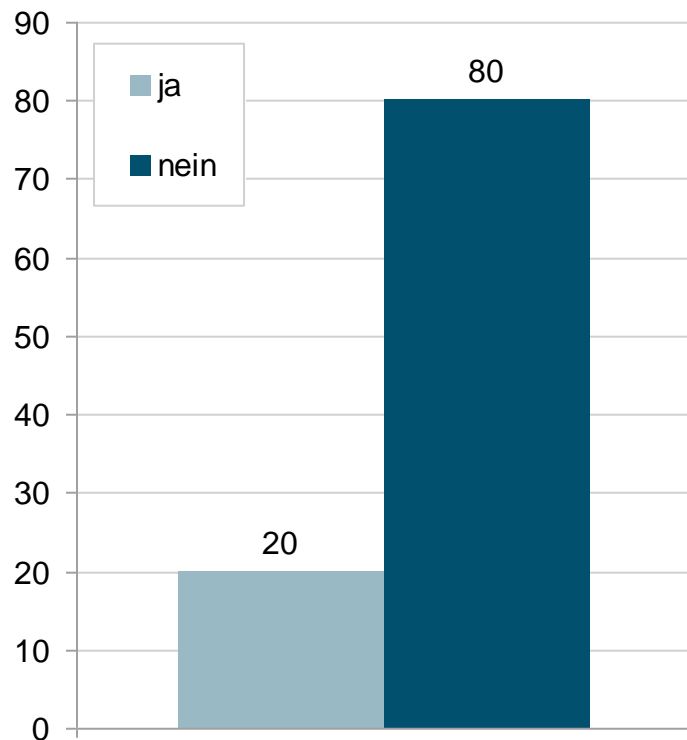
Es könnten sich vorstellen, bei einer Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahl ihre Stimme elektronisch über das Internet abzugeben



Quelle: BITKOM, Forsa

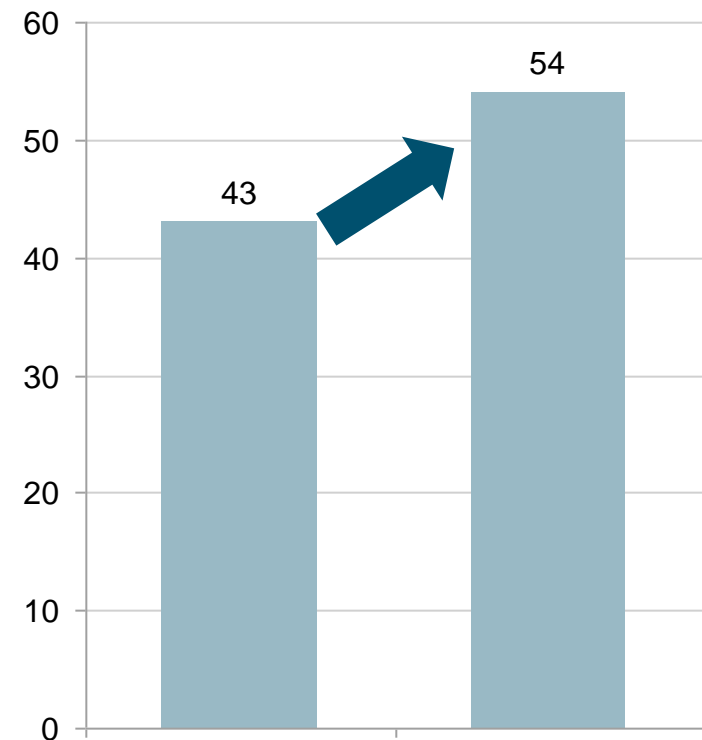
# Das Internet ist ein Mittel gegen Wahlmüdigkeit

Hätten Sie als Nichtwähler bei der Europawahl online gewählt?



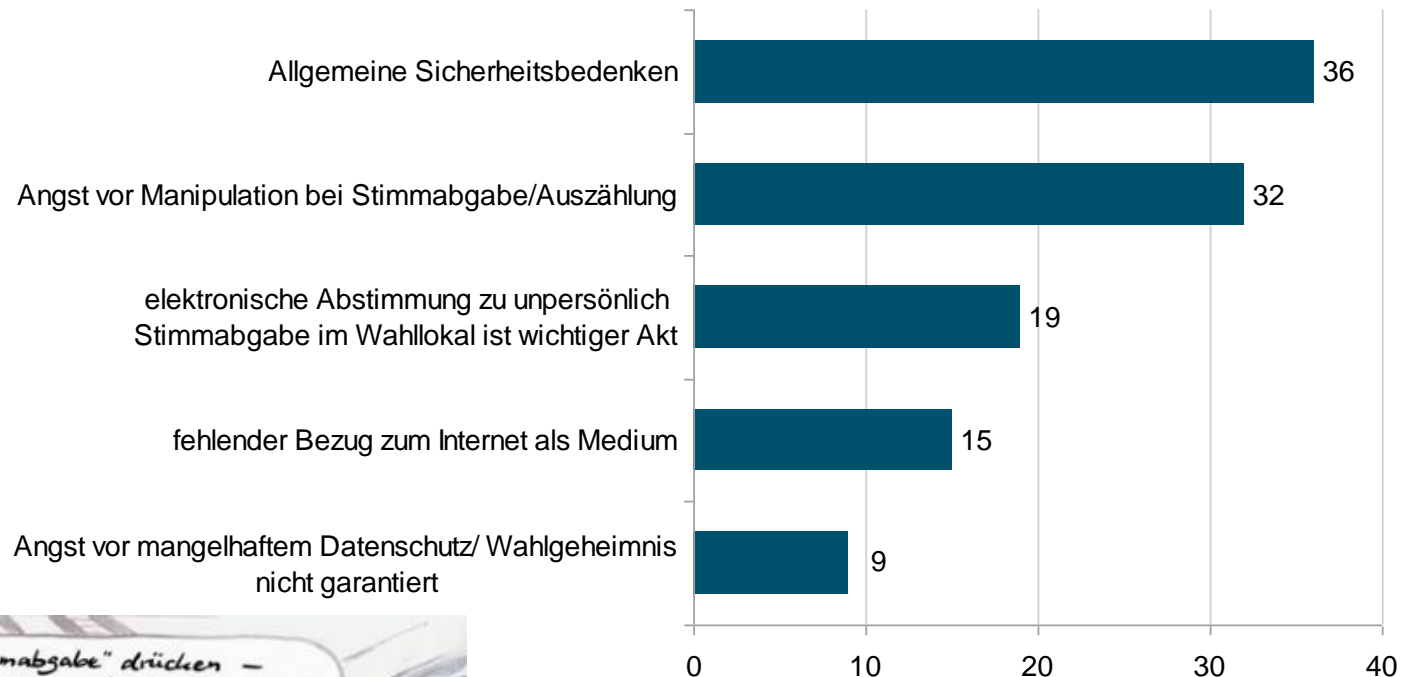
Basis: Nichtwähler

Rechnerischer Anstieg der Wahlbeteiligung bei der Europawahl



# Mehr Aufklärung in puncto Sicherheit kann Online-Wahlen den Durchbruch bringen

## Gründe gegen elektronische Stimmabgabe per Internet \*

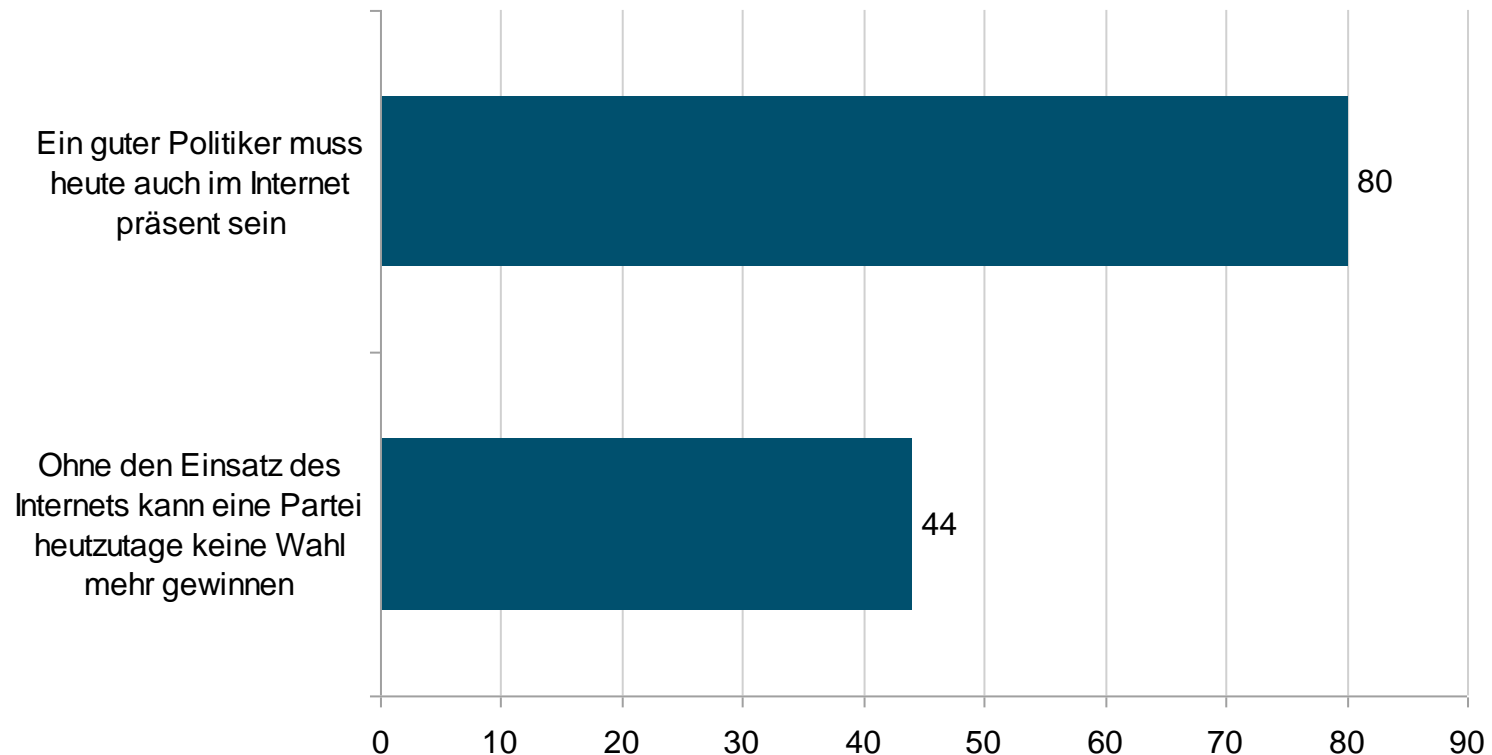


Quelle: BITKOM, Forsa

\*) Basis: Diejenigen, die nicht per Internet wählen würden  
Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

# Das Internet gewinnt herausragende Bedeutung für den Ausgang von Wahlen

Den folgenden Aussagen stimmen ich zu oder voll und ganz zu



Quelle: BITKOM, Forsa

1. Das Internet ist die wichtigste politische Informationsquelle für junge Menschen.
2. Im Internet sind klassische Medien Anlaufpunkt Nr. 1 zur politischen Information.
3. Elektronische Medien können die Kommunikation zwischen Bürgern und Politik signifikant verbessern.
4. Junge Menschen informieren sich im Internet direkt bei Parteien und Politikern.
5. Wähler wollen Inhalte, keine Home-Stories.
6. Bürger wollen mehr direkte Demokratie durch das Internet.
7. Das Internet bietet große Möglichkeiten gegen Politikverdrossenheit in Kommunen.
8. Junge Menschen wollen mehrheitlich online wählen.
9. Mehr Aufklärung in puncto Sicherheit kann Online-Wahlen den Durchbruch bringen.
10. Das Internet gewinnt herausragende Bedeutung für den Ausgang der Bundestagswahl.



# **BITKOM Pressekonferenz Studie zu E-Democracy**

Bundesverband Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und neue Medien e. V.

Berlin, 19. August 2009

---